

Notesel- Kurier



Nachwuchs bei der Noteselhilfe

April 2023

Inhalt

Traurige Nachricht	4
Protokoll der Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.	5
Frisches Gras im Frühling für Esel?	16
Was wurde aus ... Lucky und Benjamin?	17
Gelungener Auftritt der NEH auf der Messe Partner Pferd	18
Unser jüngstes „Not“eselchen	20
Balu will wieder gucken können	21
5 Esel gerettet und 2 leider verstorben...	22
Termine	22
Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2023	23
Unsere Vermittlungstiere	24
Der Ostersonntag bei der Noteselhilfe	25
Platz schaffen mit Herz!	25
Eselnachwuchs auf dem Eselhof in Kiew	26

Vorwort

Von Anja Kewald

Ein eingespieltes Team wurde auseinander gerissen ...

Der plötzliche Tod von unserer Freundin Dorothe Schmitt, die für uns als Pflegestellenbetreuerin, Pflegestelleninhaberin und Beratungshof lange Jahre im Einsatz war, hat uns alle tief erschüttert (siehe auch den Artikel „Traurige Nachricht“).

Noch können wir alle nicht begreifen, dass „Doro“ nicht mehr Teil unserer großen Esselfamilie sein wird.

Gleichzeitig macht uns ihr Tod bewusst, welche große Lücke der Ausfall einer/s jeden Ehrenamtlichen reißt. Momentan kommen zudem noch schwere Krankheitsfälle im Kreis unserer Aktiven hinzu. Das macht nachdenklich

Nicht nur aus diesen Gründen wünschen wir uns viele Unterstützer, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Vielleicht

für Projekte, um einen Einstieg zu bekommen. Wir freuen uns über jede/n, der ein bisschen Zeit für den Tierschutz übrig hat und seinen/ihren Interessen/Fähigkeiten entsprechend die Noteselhilfe unterstützen kann. Bitte meldet euch unter info@noteselhilfe.org!

Die Einsatzbereiche können vielfältig sein - je nach Zeit, Interesse und Fähigkeiten. Wir brauchen Leute zum Telefonieren, Unterstützen der Organisation der Vorortbesuche und Nachbearbeitung, für sonstige administrative Aufgaben

Wir möchten auch gerne jüngere Leute ansprechen, die nach und nach in Aufgaben hineinwachsen. Keiner wird von uns ins Kalte Wasser geworfen, sondern erhält umfangreiche Unterstützung ... Wir freuen uns auf neue Gesichter im Kreise der Ehrenamtlichen!

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tierversmittlung, Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund Telefon: 02 31 - 96 98 73 20
E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse

Anja Kewald, Öffentlichkeitsarbeit

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org



Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de



Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



Traurige Nachricht

Liebe Mitglieder und Freunde der Noteselhilfe,

im Alter von erst 56 Jahren verstarb am 01. April 2023 plötzlich und für uns unfassbar unser langjähriges Mitglied Dorothe Schmitt.

Dorothe war seit 2008 Mitglied der Noteselhilfe und hatte sich sogleich auch als Pflegestelle für den Verein zur Verfügung gestellt. In ihrer Pflegestelle nahm sie über die Jahre mehr als 25 Tiere auf und bereitete sie gewissenhaft auf die Weitervermittlung an künftige Esel- und Mulihalter vor. In dieser Funktion führte sie unzählige Beratungsgespräche mit Interessenten und Tierhaltern. Seit 2016 war Dorothe zugleich Pflegestellenbetreuerin unseres Vereins und stand als Ansprechpartnerin für Pflegestellen zur Verfügung.

Mit Dorothe Schmitt verlieren wir eine engagierte, unermüdliche und liebenswerte Tierfreundin, die unseren Verein über alle Maßen unterstützt hat. Sie hinterlässt eine Lücke, die schwerlich zu füllen sein wird.

Unsere besondere Anteilnahme gilt auch ihrer Familie, die ihr stets den nötigen Rückhalt für ihr Engagement für die Noteselhilfe ermöglicht hat.

Der Vorstand der Noteselhilfe e.V.



Protokoll der Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.

Ort, Datum	Hybrid-Mitgliederversammlung am 5. März 2023 in der Jugendherberge Korbach
Protokollant/-in	Anja Kewald
Versammlungsleiter/-in	Heike Wulke
Verteiler Protokoll	Alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer durch Heike Wulke

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Anwesend 23 Mitglieder, Online 14 Mitglieder
- Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 3 Berichte über die Vereinsarbeit

1. Bericht über die allgemeine Vereinstätigkeit von Heike Wulke

Das letzte Jahr war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr, in dem wir wieder vieles geschafft haben. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns nach ihren Möglichkeiten unterstützen und diesen Erfolg erst möglich machen.

Die Noteselhilfe in Zahlen:

Mitglieder per 31.12.2022: 320 (31.12.2021 304)

Mitglieder aktuell: 321

Neue Mitglieder 2022: 26 (2021=21)

Austritte 2022: 9 (2021=6)

Insgesamt haben wir im letzten Jahr 56 Vorortbesuche durchgeführt. Davon verliefen 29 Besuche positiv, 27 negativ.



Meist war der mangelnde Platz, fehlende trockene Ausläufe bis hin zu fehlenden Ställen als Gründe, an diese Plätze keine Esel zu vermitteln. Von den 29 positiv besichtigten Höfen haben 15 dann auch tatsächlich Tiere von uns übernommen. Für die anderen hatten wir entweder nicht die passenden Tiere oder es ging den Interessenten nicht schnell genug.

Bei 54 Anfragen ist es trotz Aufnahme aller Daten und Beratung nicht zu einem Vorortbesuch gekommen. Gründe waren hier u.a.

- Gefühl zu langes Warten auf VOB-Termin, Erwartung innerhalb 1-2 Tagen
- weil sich viele Interessenten natürlich auch auf dem freien Markt nach Eseln umschaun und fündig werden ohne lästige Kontrollen.

An dieser Stelle möchten wir uns zum einem bei Brigitte Penning bedanken, die die Vorortbesuche organisiert und koordiniert. Zum anderen gilt unser Dank all jenen, die diese Vorortbesuche durchgeführt und dokumentiert haben.

Wir haben unverändert 20 Beratungshöfe unseres Vereins. Hier gab es leider im letzten Jahr keinen Zuwachs.

Im Oktober 2022 führten wir unser jährliches Mitglieder- und Pflegestellentreffen durch zum Thema Exterieur, Anatomie und Biomechanik bei Eseln. 21 Mitglieder trafen sich auf dem Hof von Dominik Englert im Odenwald.

Die Tetanusstudie läuft aus verschiedenen Gründen aus. Viele Tiere mussten aufgrund nicht mehr ausreichendem Titer geimpft werden. Einige Eselhalter haben jedoch ihre Tiere trotz ausreichendem Titer impfen lassen, so dass diese Tiere aus der Studie genommen werden mussten. Eine abschließende Auswertung liegt noch nicht vor. Diese wird in einem der nächsten Kuriere veröffentlicht.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Eszter Takar bedanken. Sie organisiert mit viel Energie und Zeit die Durchführung der Tests, erfasst alle Daten, ist in engem Kontakt mit Tierärzten und der Firma Fassisi und den Teilnehmern der Studie.

In unserem Fachkompetenzteam Tierärzte gab es im letzten Jahr keinen Zuwachs. 25 Tierärzte sind hier gelistet.

Der Vorstand traf sich virtuell einmal monatlich, um verschiedene Punkte der Vereinsarbeit gemeinsam zu besprechen. Alle 14 Tage gab es eine virtuelle Zusammenkunft zwischen den Pflegestellenbetreuern, der Verantwortlichen für die Vorortbesuche und dem Vorstand in meiner Person.

Die Mitgliederversammlung 2022 hatte uns auch allerhand neue Aufgaben gestellt. Wir konnten die Liste fast vollständig abarbeiten.



2. Bericht über die Pflegestellentätigkeit von Petra Fähnrich

Im Namen der Noteselhilfe möchten sich die Pflegestellenbetreuer Petra Fähnrich und Dorothe Schmid zunächst bei allen Pflegestellen recht herzlich bedanken für die gute Arbeit im vergangenen Jahr.

Gerade bei den Eseln, die aus Fortnahmen der Veterinärämter stammen, wissen wir, dass dort sehr viel Arbeit auf die Pflegestellen zukommt. Oft sind es Tiere aus Einzelhaltung, die sozialisiert werden müssen, oder die häufig in einem schlechten bis katastrophalen Pflegezustand sind mit Hufrehe, schlechten Hufen, Parasiten, verhungert oder zu fett. Hier ist ein enormer Zeitaufwand nötig, um Tierarzt-, Hufschmied- oder Therapeutentermine zu koordinieren und wahrzunehmen.

Auch administrative Aufgaben erledigen unsere Pflegestellen zumeist vorbildlich. Hier benötigen wir die notwendigen Informationen zu den einzelnen Tieren für die Eingaben in unserem System sowie zur Weiterleitung für die Homepage und die sozialen Medien. Dank zahlreicher Kanäle gibt es die Infos in der Regel kurzfristig per Mail, WhatsApp oder am Telefon zur direkten Weiterverarbeitung.

Immer wieder erfreut es uns alle, wenn aus „Noteseln“ – dank unserer Pflegestellen - Tiere in einem guten Zustand werden, die in ein „Für-immer-Zuhause“ vermittelt werden können.

Zahlen von 2022:

Tieraufnahmen: 30 Tiere

Vermittelt: 37 Tiere

Versorgt wurden 51 Esel und Mulis (davon 4 Rückläufer) in unseren Pflegestellen.

Aktive Pflegestellen: 30

Wie immer brauchen wir mehr Pflegestellen verteilt über alle Bundesländer. Dadurch können wir den Tieren lange Anfahrtswege ersparen.

3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung von Heike Wulke

Die Nachbetreuung der vermittelten Tiere teilt sich in 2 Aufgabenbereiche. Zum einen die Organisation der persönlichen Nachkontrollen vor Ort und zum anderen in die telefonischen Nachkontrollen.

Die persönlichen Nachkontrollen mussten vor allem am Anfang des letzten Jahres aufgrund der Kontaktbeschränkungen verschoben werden. Die geplanten Nachkontrollen im November/Dezember sowie am Anfang dieses Jahres konnten aufgrund dessen ebenfalls nur eingeschränkt durchgeführt werden.

Trotz der Herausforderungen sind nur 4 persönliche Nachkontrollen aus dem letzten Jahr offen geblieben. Die ab Januar diesen Jahres fälligen Nachkontrollen konnten noch nicht organisiert werden.

Zeitaufwendig ist zum Teil die Suche nach Mitgliedern und Helfern, die diese Kontrollen durchführen möchten sowie die zum Teil sehr langen Wartezeiten und mehrfachen Erinnerungen. Aber das sind die Herausforderungen eines Vereins, deren Mitglieder alle ehrenamtlich arbeiten und ihre Freizeit dafür opfern.

Diese Aufgabe wird im Moment noch immer von mir wahrgenommen und hängt daher auch ab und an den wichtigen Tagesaufgaben hinterher. Verstärkung ist aber in Sicht und wird zeitnah eingearbeitet.

Anders sieht es bei den telefonischen Nachkontrollen aus. Diese finden in der Regel alle 1-2 Jahre bei den neuen Haltern statt.

Hier haben sich, 3 Mitglieder:innen gefunden, die diese Aufgabe wahrnehmen wollten. Die Telefonate sind jedoch zum Teil aufwendig, so dass nach sehr viele Telefontermine offen sind. Das sie jedoch extrem wichtig sind, zeigen die Ergebnisse. Verstorbene Tiere werden nicht von selbst gemeldet, auch eine unerlaubte Weitergabe der Tiere war dabei.

Diskussion:

Aus den Reihen der Mitglieder wird angeregt, das Formular für die persönlichen Nachkontrollen zu überarbeiten. Hier erklären sich Andreas Kirsch, Katja Scherer, Tino Wust und Ramona Grundmeier bereit, etwas Neues zu kreieren.

4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit von Anja Kewald

Glücklicherweise war das Jahr 2022 nicht mehr vorrangig durch Corona geprägt, so dass wir uns auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wieder weiträumiger präsentieren konnten. Denn nur, wenn bekannt ist, dass es uns gibt, können wir Hinweise auf nicht-tiergerechte Esel- und Mulihaltung erwarten sowie Unterstützung bei der Vereinsarbeit bekommen und somit letztlich auch Notesel wieder vermitteln.

Der Esel „als Haustier des Jahres 2022“, gekürt von der Stiftung „Bündnis Mensch & Tier“, brachte nicht nur uns, sondern den Langohren allgemein, mediale Aufmerksamkeit. Durch unsere Partnerschaft konnten wir auf unsere Arbeit im Tierschutz aufmerksam machen.

Am 28. Januar 2022 erschien in der HNA (Hessisch-Niedersächsische Allgemeine Zeitung) ein Artikel über die Arbeit der Noteselhilfe, welcher auf dem Hof von Anja Kewald in Franckenberg/Eder entstand.

Am 25. März 2022 gründete sich die neugestaltete Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, deren Gesamtkoordination in den Händen von Anja Kewald liegt. Durch die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern können wir nun präsenter, schneller und themenspezifischer arbeiten.

Die Bereiche haben wir in „Print“ und „Online“ aufgeteilt. Die Inhalte von Newsletter und Noteselkurier werden von Wanda Burzik und Anja Kewald koordiniert, das Layout gestaltet Nicole Blumberg.

Im Bereich „Online“ sind Nicole Blumberg und Holger Trapp für Gestaltung und Inhalt der Homepage zuständig. Jenny Grunwald und Sarah Takar haben den Bereich Social Media im Jahr 2022 weiter ausgebaut, um unsere Präsenz bei Facebook und Instagram zu verstärken. Die Anzahl unserer Follower stieg bei Facebook um knapp 8 %, bei Instagram waren es gar 58 % mehr als im Vorjahr.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle diesen Aktiven! Die Öffentlichkeitsarbeit ist nun auf mehrere Schultern verteilt und es sind viele neue effektive Ideen entstanden und teilweise bereits umgesetzt.

Die Messe „Partner Pferd“ in Leipzig im April 2022 bildete den Auftakt der Präsenzveranstaltungen der Noteselhilfe nach langer Coronapause.

Beim Schaupflügen in Schartau bei Burg (Sachsen-Anhalt) Ende April 2022 vertraten Jenny Grunwald und Tino Wust die Noteselhilfe mit einem Infostand.

Im Juni 2022 war ein Team des MDR im Rahmen der Sendung „Tierisch tierisch“ mit Uta Bresan auf dem Eselhof Nechern von Ralf und Heike Wolke zu Gast. Der Beitrag wurde am 6. Juli ausgestrahlt und stellte u.a. unsere Notesel Blümchen, Lani und Asina vor, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Pflegestelle Nechern auf Vermittlung warteten. Asina sucht auch heute noch ein schönes neues Zuhause.

Beim Esel- und Mulitreffen der IGEM in Forst bei Bruchsal war die Noteselhilfe Anfang August 2022 mit einem Stand vertreten, um neben unserer Tierschutzarbeit auf unsere Vermittlungstiere aufmerksam zu machen und unsere Boutique-Artikel zu präsentieren.

Ende August fand in Kooperation mit dem VFD ein Esel- und Mulicamp am Arendsee statt. Hier tauschten sich Gleichgesinnte und Neuankömmlinge in Workshops, bei Vorträgen, Wanderungen und geselligen Runden über die Langohren aus. Ein Zeitungsartikel hierüber erschien in der Altmark-Zeitung.

Bei der Aktion „Platz schaffen mit Herz“ des OTTO Versandes konnten wir durch das Sammeln und Verschicken von gebrauchten Kleidungsstücken dank zahlreicher Unterstützer Platz 90 von annähernd 2.000 teilnehmenden Vereinen erreichen. Der Lohn dafür war eine Spende von 500 €.

Der Eselhof Nechern präsentierte die Noteselhilfe Ende November beim Weihnachtsmarkt in Weißenberg. Der Kontakt mit „echten“ Eseln war besonders bei den Kindern heiß begehrt und zusätzlich gab es noch einige Spenden für die Nottiere.

Unser **Newsletter** erschien im Jahr 2022 insgesamt fünf Mal. Themen waren schwerpunktmäßig Berichte über unsere Sorgenkinder aus Ende 2021, das Webinar „Wie werde ich Pflegestelle“ im Februar sowie vorrangig unsere Suche nach neuen Pflegestellen. Weiterhin stellten wir in jedem Newsletter eine Auswahl unserer aktuellen Vermittlungstiere vor.

Der **Noteselkurier**, unser offizielles Mitteilungsheft, erschien viermal im Jahr 2022. In der Januar-Ausgabe gab es schwerpunktmäßig einen Ausblick auf die geplanten kommenden Veranstaltungen. Im April erschienen das Protokoll der Mitgliederversammlung im März sowie erste Berichte über unsere Unterstützung in der Ukraine als Hauptthemen. Der Noteselkurier im Juli brachte – neben anderen Artikeln – verschiedene Berichte zur Haltung von Eseln sowie einen Rückblick auf die Messe „Partner Pferd“ in Leipzig im April. In unserer Ausgabe Oktober gab es ausführliche Berichte zum Esel- und Mulicamp am Arendsee sowie die Teilnahme am Esel- und Mulitreffen der IGEM in Forst bei Bruchsal. In jedem der Noteselkuriere stellten wir einige unserer Vermittlungstiere vor.

Die Noteselhilfe war in zwei Ausgaben der **Eselpost**, dem Mitteilungsheft der IGEM, mit Artikeln vertreten.

Die Entwicklung unserer Online-Kanäle

Tägliche Besucher Homepage:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
84	108	120	169	185	222	230	350	411	458	500	550	879	980	831

Follower Facebook:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
		30	175	329	950	1531	2156	2767	3118	3225	3569	4447	4639	4987

Follower Instagram:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
											100	210	313	495

5. Bericht über die Tierschutzarbeit von Thomas Bardenhagen

Aktuell (Stand 01.03.2023) sind durch die NEH 25 offene Tierschutzfälle in Bearbeitung.

Im abgelaufenen Jahr – gemeint ist hier der Zeitraum zwischen den Mitgliedsversammlungen – sind wir mit elf neuen Fällen betraut worden, während sechs Fälle endgültig abgeschlossen werden konnten.

Das Missverhältnis zwischen neuen und abgeschlossenen Fällen mag bei dem unbefangenen Betrachter die Frage aufwerfen, warum die Zahl der neuen Fälle deutlich überwiegt. Der Grund hierfür liegt nicht daran, dass wir neue Fälle nicht konsequent bearbeitet und bei den zuständigen Veterinärämtern zur Anzeige gebracht haben. Das ist in allen Fällen natürlich geschehen und wir haben von den meisten Veterinärämtern Rückmeldungen dahin erhalten, dass man den vorgetragenen Fällen nachgehen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abstellung von Mängeln in der beanstandeten Tierhaltung ergreifen werde. Damit gelten diese Fälle für uns aber noch nicht als abgeschlossen. Weil die Ämter uns mit dem Hinweis auf den Datenschutz keine weiteren Informationen zukommen lassen, bemühen wir uns, über Mitglieder des Vereins oder aber andere Personen, die uns von Missständen berichtet haben, verlässliche Informationen zu darüber zu erhalten, ob in der beanstandeten Tierhaltung Besserung eingetreten ist. Diese Vorgehensweise – eine andere Möglichkeit sehen wir nicht – ist bisweilen recht mühselig und aufwändig, weil sich nicht immer Personen finden, welche die Verhältnisse vor Ort überprüfen können. Darüber hinaus haben wir selbstverständlich keine Befugnis, fremde Grundstücke oder Liegenschaften für eine Überprüfung zu betreten.

Da verbleibt es dann bei der Hoffnung, dass der Gesetzgeber uns als Tierschutzverein doch irgendwann ein Recht auf Auskunftserteilung durch die mit den Fällen befassten Veterinärämter einräumt.

Auch an dieser Stelle möchte ich mich wieder herzlich bei „unseren“ Rechtsanwälten Heike Hertger und Uwe Badt bedanken, die trotz ihrer täglichen Arbeitsbelastung im Namen der Noteselhilfe e.V. bei den Ämtern die erforderlichen Anzeigen gegen Tierhalter erstatten und so darauf hinwirken, dass im Interesse der Tiere für eine artgerechte Haltung gesorgt wird und Missstände behoben werden.

Um Wiederholungen zu vermeiden, möchte ich auf die Ausführungen, die ich im letzten Jahr an dieser Stelle zu den datenschutzrechtlichen Hemmnissen und dem oftmals fehlenden Verständnis der Mitarbeiter der Veterinärämter hinsichtlich einer artgerechten Esel- und Mulihaltung gemacht habe, verweisen. Gleiches gilt breit gefächerten Missstände in den beanstandeten Tierhaltungen, wo die Probleme immer wieder dieselben sind:

- fehlender Schutz vor Wind und Wetter
- mangelhafte Versorgung mit Futter und Wasser
- Alleinhaltung
- nicht vorgenommene Hufpflegemaßnahmen
- unzureichende Flächen für die Tierhaltung.

Abschließend kann ich versichern, dass wir uns auch weiterhin den uns mitgeteilten Tierschutzfällen mit der gebotenen Energie und wenn erforderlich auch mit Nachdruck im Interesse der Tiere widmen werden.

6. Bericht über die Arbeit zum Herdenschutz von Uta Over (verlesen von Heike Wolke)

Seit dem Erscheinen der „Empfehlungen zur Eselhaltung“ des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums im Jahre 2019 hat sich die Szene deutlich geändert. In diesem Papier wird die Haltung von Eseln zum Herdenschutz eindeutig abgelehnt.

Die Empfehlungen des Ministeriums gelten als antizipiertes Gutachten und werden daher von den jeweiligen Veterinärämtern als verbindlich anerkannt. Es hat etwas gedauert, bis sich das in Fachkreisen herumgesprochen hat, aber mittlerweile kann man mit diesem Papier bei den Veterinärämtern hantieren, so dass die Amtstierärzte auch relativ schnell bereit sind, sich eine angezeigte Haltung anzusehen.

Leider sind die Veterinärämter jedoch nicht gehalten, uns als Noteselhilfe über das weitere Vorgehen zu informieren. Sehr oft wird sich auch auf den Datenschutz berufen, so dass man seine Anzeige beim Veterinäramt abgeben darf, dann aber nichts mehr von dem Fall hört.

Deutlich zeigt sich, dass die Haltung von Eseln als Herdenschutztiere in den Bundesländern, in denen der Wolf teilweise schon seit Jahrzehnten heimisch ist, deutlich nachgelassen hat. Hier greift man hauptsächlich auf Herdenschutzhunde und spezielle wolfsabweisende Elektrozäune zurück. Beides wird in einigen Bundesländern bis zu 100% gefördert, so dass Esel hier für die Wolfsabwehr unattraktiv geworden sind.

In den „neuen“ Bundesländern mit Wolfskontakt leben teilweise noch die alten Mythen, so dass die Menschen Angst haben, allein in den Wald zu gehen usw. Da ist Aufklärung auch noch unter den Schäfern nötig, zumal der Esel der mit Abstand „billigste“ Schutz ist. Ein Herdenschutzhund (und man braucht immer mindestens zwei) kostet schon als Welpen über 1.000 €. Und wenn die Landesregierung hier nicht fördernd eingreift, wird der Esel immer noch in Betracht gezogen.

Leider ist der Esel als Herdenschutz auch in den Medien immer noch „gut genug“ für eine Reportage. Hier schreibe ich als Journalistin meistens ziemlich scharfe Mails an die Kollegen in den Redaktionen und werfe ihnen ungenügende bis gar keine Recherche vor und weise sie auf der Tierleid hin, dass sie mit ihrem schlecht recherchierten Bericht noch verlängern. Zwar wird die entsprechende Haltung – so man denn heraus bekommen kann, um wen es sich handelt – der zuständigen Veterinärbehörde angezeigt, aber bis die aktiv wird, stehen die Esel oft genug noch lange entweder im kniehohen fetten Gras oder im Regen...

Denen wird dann aber wenigstens geholfen. Nicht geholfen wird jenen, von denen wir nichts wissen. Ich möchte daher nochmals alle Mitglieder der Noteselhilfe herzlich bitten, mir entsprechende Fälle zu melden. Sie selbst werden gegenüber den Ämtern als Anzeigende nicht in Erscheinung treten, das sind wir als Noteselhilfe e.V.

Nur so kann man den Tieren helfen.



7. Bericht der Online-Boutique von Eszter Takar (verlesen von Heike Wolke)

Auch wenn keine Präsenzveranstaltungen stattgefunden haben, wurden durch Online-Bestellungen viele Artikel verkauft.

Besonders gut verkaufen sich die Kalender, Eselsticker, Stofftaschen und die Tassen.

Die Duschtücher werden seit ein paar Monaten verkauft und sind ein richtiger Erfolg! Die Handtücher haben sich mäßig verkauft.

Wenig gut verkaufen sich CD-Eselongs und die Mauspads. Mein Vorschlag wäre, die Mauspads aus dem Online-Shop zu entfernen. Mir liegen nur noch 5 Mauspads vor.

Beinahe alle Kalender für das Jahr 2022 wurden verkauft. 2 Stück sind übriggeblieben. Diese würde ich daher auch aus dem Online-Shop entfernen.

Folgende Artikel würde ich jetzt nachbestellen, damit uns diese für künftige Präsenz-Veranstaltung Anfang April vorliegen:

- Tasse Aquarell (derzeit 3 Stück da)
- Duschtücher Jade (derzeit 5 Stück da) und Blau (derzeit 3 Stück da)
- Stofftasche (derzeit 20 Stück da)

Letztes Jahr an der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, Mützen als neue Artikel ins Sortiment aufzunehmen. Bisher kam ich nicht dazu diese zu bestellen, allerdings kümmere ich mich.

8. Kassenbericht (verlesen von Heike Wolke)

Da unsere Kassenwartin Jutta Böckmann im Dezember schwer erkrankte, wird der Jahresbericht von Heike Wolke vorgetragen.

Aufgrund der Krankheit von Jutta Böckmann wurde der Jahresabschluss von Heike Schröder und Heike Wolke vorbereitet. Heike Schröder stieß im letzten Quartal 2023 als Verstärkung von Jutta dazu und wurde von Jutta zum Teil schon sehr gut eingearbeitet. Das heißt, alle Belege seit Februar 2022 wurden kontrolliert, kontiert und dem Steuerbüro zur Verarbeitung übermittelt. Dabei erhielten wir großartige Unterstützung durch das Steuerbüro, da wir beide keine Buchhalterinnen sind. Zur Sicherstellung eines termingerechten Jahresabschlusses haben uns auch die beiden Kassenprüfer unterstützt, in dem sie bereits die vorläufigen Zahlen und alle Belege und Kontoauszüge geprüft haben, um ggf. Fehler oder fehlende Belege rechtzeitig zu finden.

Somit können wir euch voller Stolz tatsächlich die endgültigen Zahlen des Jahres 2022 vorlegen.

Auffällig sind die stark gestiegenen Ausgaben für Tierarzt, Hufschmied und Tierpflege insgesamt. Dagegen stehen, ausgenommen von den Spenden für die Ukraine, deutlich geringere Spendeneinnahmen. Diese sind u.a. der allgemeinen gesellschaftlichen Situation, aber auch dem Wegfall einer Großspenderin aufgrund von Krankheit geschuldet. Somit haben wir insgesamt ein Minus von ca. 18.000 Euro erwirtschaftet. Hier müssen wir in diesem Jahr aufpassen, dass der Haushalt wieder etwas ausgeglichener wird.

Alle anderen Kosten unterliegen den üblichen Schwankungen.

Gewinnermittlung 2022 (Vorjahresvergleich)

Betriebseinnahmen	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
Spenden	47696,54	37056,33	-10640,21
Spenden Ukraine	0,00	13330,00	13330,00
Beiträge	10020,00	10555,00	535,00
Erlöse Tiervermittlungen	11400,00	11700,00	300,00
Erlöse Online-Shop	3678,50	6991,70	3313,20
Summe der Betriebseinnahmen	<u>72795,04</u>	<u>79633,03</u>	<u>6837,99</u>
Spenden Ukraine		13300,00	
weitergeleitete Spenden Ukraine		6957,05	
Differenz		<u>6342,95</u>	
Betriebsausgaben	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
Kosten Equidenpass/Impfen/Chippen/Kastration	19051,11	25774,21	6723,10
Tierarztkosten	18929,92	28616,37	9686,45
Reisekosten	7149,12	2404,50	-4744,62
Kosten für Hufschmied	5020,79	6113,41	1092,62
Pflegestellenpauschale	3180,00	4620,00	1440,00
Porto/Telefon/Internet	2377,89	2685,49	307,60
Kosten für interne Studie	986,82	741,95	-244,87
Versicherung Tiere	896,94	896,94	0,00
Futterkosten	754,71	1171,82	417,11
Bürobedarf	716,66	261,56	-455,10
Kosten für Unterbringung und Pflege	548,90	775,46	226,56
Wartungskosten für Hard- und Software	458,75	0,00	-458,75
Kosten Infostand und Informaterial	303,59	1376,58	1072,99
Kosten des Geldverkehrs/Paypal	92,92	101,32	8,40
Kosten für Entsorgung	0,00	389,86	389,86
Buchführungskosten	2115,94	1384,26	-731,68
Mitgliederpflege	1360,90	704,96	-655,94
Versicherung Verein allgemein	874,02	1436,30	562,28
Abschlusskosten	578,58	949,03	370,45
Rechts- und Beratungskosten	392,10	59,50	-332,60
Beiträge und Gebühren Verein allgemein	237,52	289,20	51,68
Repäsentationskosten	51,79	0,00	-51,79
Wareneingang Boutique	1647,22	4364,44	2717,22
Fortbildungskosten	2743,00	0,00	-2743,00
Zugang Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	553,80	553,80
Spendenweiterleitung Ukraine	0,00	6957,05	6957,05
Summe der Betriebsausgaben	<u>67726,19</u>	<u>92628,01</u>	<u>24901,82</u>

Gewinnermittlung 2022 (Vorjahresvergleich)

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
Ermittlung des Gewinns			
Summe der Betriebseinnahmen	72795,05	79633,03	6837,98
abzüglich Summe der Betriebsausgaben	67726,19	92628,01	24901,82
Überschuss/Verlust*	<u>5068,86</u>	<u>-12994,98</u>	<u>-18063,84</u>

*ohne Berücksichtigung von Abschreibungen etc.

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
Geldmittel			
Bestand Handkasse Heike Wulke	9,94	9,94	0,00
Bestand Bankkonto Sparkasse Pforzheim Calw	50824,33	37381,14	-13443,19
Bestand Paypal	0,00	0,00	0,00
Summe Geldmittel per 31.12.	<u>50834,27</u>	<u>37391,08</u>	<u>-13443,19</u>

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
Bestandskonten: Wert zum 31.12			
EDV-Software	2,00	2,00	0,00
NEH-Pavillon	248,00	37,00	-211,00
Büroeinrichtung	227,00	20,00	-207,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00
Bestand O.-Shop lt. Inventur	5858,20	7311,35	1453,15
Gesamt	<u>6335,20</u>	<u>7370,35</u>	<u>1035,15</u>

Nechern, 20.02.2023

Da Jutta sicher noch längere Zeit ausfallen wird, hat der Vorstand Heike Schröder zur kommissarischen Kassenwartin berufen. Weitere fachliche Unterstützung bahnt sich an, so dass die Aufgaben in Jahr 2023 hoffentlich zeitnah abgearbeitet werden können und somit ein Belegstau zum Ende des Jahres nicht mehr entsteht.

Diskussion:

Torsten von Arend hat Vorschläge zur Vereinfachung der Buchhaltung gemacht.

An alle Anwesenden geht die Frage, wie wir zukünftig mehr Geld einnehmen können. Durch die gestiegenen Tierarztkosten, die zukünftig durch die neue GOT noch höher sein werden, waren wir in 2022 schon zu einem Aufnahmestop gezwungen, da die Rücklagen die interne Grenze pro Tier unterschritten.

Hier sind Ideen herzlich willkommen!

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer Klaus Schreiber-Hildebrand und Reinhard Rink

Die Kassenprüfer Klaus Schreiber-Hildebrand und Reinhard Rink haben die Konten und Belege des Jahres 2022 geprüft und konnten keine Beanstandungen feststellen. Die Belege wurden in digitaler Form vorgelegt. Die Belege waren vorbildlich sortiert und vollständig.

Es gibt keine Bemerkungen zur Kassenführung.

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Ergebnis der Abstimmung, ob Abstimmung offen oder geheim durchgeführt werden soll:

	Präsenz	Online
Offen	23 Stimmen	11 Stimmen
Geheim	0 Stimmen	0 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen	0 Stimmen

Ergebnis der Abstimmung, ob Vorstand entlastet werden soll (durchgeführt durch Sophia Bardenhagen):

	Präsenz	Online
Ja	23 Stimmen	9 Stimmen
Nein	0 Stimmen	0 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen	0 Stimmen

TOP 6 Neuwahl eines Kassenprüfers

Klaus Schreiber-Hildebrand hat seit zwei Jahren die Kasse geprüft und scheidet turnusmäßig aus.

Aus Reihen der Mitgliederversammlung kommt der Vorschlag Regine Hildebrand.

Wahl zum Kassenprüfer – Vorschlag Regine Hildebrand

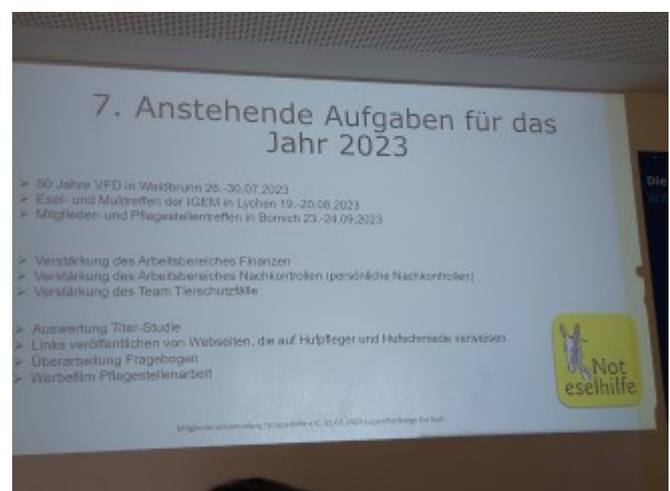
Ja	30 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

Regine Hildebrand wird – neben Reinhard Rink – für zwei Jahre die Kasse prüfen.

TOP 7 Termine/Anstehende Aufgaben für 2023

26.-30.07.2023	50 Jahre VFD in 65620 Waldbrunn
19.-20.08.2023	Esel- und Maultreffen der IGEM auf der Muli-Rensch in 17279 Lychen
23.-24.09.2023	Mitglieder- und Pflegestellentreffen der NEH in 56348 Bornich

- Jubiläum VFD: Katja Scherer prüft, ob ihr Eselstammtisch dort die NEH repräsentieren kann.
- Verstärkungen bei den anstehenden Aufgaben der NEH sind in Sichtweite in den Bereichen Nachkontrolle, Tierschutzfälle und Pflegestellenbetreuung. Nichts desto trotz wäre es schön, wenn sich jüngere Leute finden würden, die nach und nach in die einzelnen Aufgaben eingearbeitet werden können.



TOP 8 Diskussion, Ideen, Vorschläge

Dominik Englert und Selina Seitz sind dabei, einen Imagefilm zum Thema „Pflegestelle der Noteselhilfe zu sein, macht Spaß“ zu erstellen.

Regine Hildebrand möchte als Beratungshof fungieren. Gleichzeitig regt sie an, analog den „Pflegestellen-Schildern“ Schilder zu verteilen, die auf „Beratungshof der Noteselhilfe“ hinweisen. Natascha Glosauer, Katja Scherer und Familie König möchten ebenfalls Beratungshof werden.

Aus der Mitgliederversammlung wird angeregt, unsere Beratungshöfe bei Facebook und Instagram vorzustellen. Gleichzeitig muss dann aber der Hinweis erfolgen, dass ein Besuch dort keinen Grundlagenkurse ersetzt.

Es wäre wünschenswert, wenn es mehr Anbieter für Grundlagenkurse geben würde. Es sollte dann einheitlich ein Betrag festgelegt werden, der pro Teilnehmer an die Noteselhilfe fließt (z.B. 25 €). Den Preis für den Kurs in Abhängigkeit von Unterkunft, Verpflegung etc. legt der jeweilige Anbieter fest. Perspektivisch kann sich Dominik Englert und Regine Hildebrand vorstellen, zukünftig solche Kurse anzubieten.

Aus den Reihen der Mitglieder kamen noch weitere Anregungen:

- Mitgliederwerbung – z.B. durch Kugelschreiber für die Online-Boutique
- Organigramm auf der Homepage
- Onlinetreffen 1-2 x pro Jahr
- Präsenz auf Tiktok

Während und nach der Mitgliederversammlung bestand die Möglichkeit, über die Kalenderbilder für den NEH-Kalender 2024 abzustimmen.

Die Sitzung wurde um 13:10 Uhr geschlossen.

To-do-Liste MV 06.03.2022

WAS?	Verantwortlich	Bis wann?
Freiwillige für einen Stand der NEH beim Jubiläum der VFD rekrutieren	Katja Scherer	Juni 2023
Neues Formular für die persönlichen Nachkontrollen erarbeiten	Andreas Kirsch Katja Scherer Tino Wust Ramona Grundmeier	Asap
Image-Film erstellen „Pflegestelle sein macht Spaß	Dominik Englert Selina Seitz	Asap
Überprüfen, ob unsere Beratungshöfe bei FB und Instagram vorgestellt werden sollten	Vorstand	Asap
Organigramm erstellen	Vorstand	Asap
Perspektivisch jüngere Leute für die Vorstandsarbeit gewinnen	Alle	Asap
Präsenz auf Tiktok?	Gruppe Öffentlichkeitsarbeit	Asap
Schilder „Beratungshof“	Vorstand	Asap
Aufkleber mit Texten unserer Flyer kreieren	Gruppe Öffentlichkeitsarbeit	Asap
Artikel für einen Noteselkurier – Esel mit Herzschrittmarker	Andreas Kirsch	asap

Frisches Gras im Frühling für Esel?

Von Wanda Burzik

Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn nach einem langen und dunklen Winter im Frühjahr wieder alles anfängt zu wachsen, zu sprießen und zu blühen. Auch die Wiesen werden wieder saftig und grün. Wie gern würde man den geliebten Eseln in solchen Momenten den Gefallen tun und ihnen diesen verlockenden Genuss auf einer schönen Weide ermöglichen... **Doch vor allem im Frühjahr ist Vorsicht geboten und die falschverstandene Tierliebe kann fatale Folgen für Esel haben!**

Wie bereits auf der Homepage des Noteselhilfe e.V. und unter folgendem Link: <https://www.noteselhilfe.org/wp-content/uploads/2019/02/Warum-das-richtige-Futter-so-wichtig-ist.pdf> beschrieben, ist Weidegang für Esel in der mitteleuropäischen Vegetation generell nur unter Einschränkungen möglich, es sei denn, es handelt sich um sehr magere Standorte. Die Gräser sind oftmals zu energie- und eiweißreich, sodass Zugang zur Weide das ganze Jahr über limitiert werden muss. Ansonsten verfetten die Esel und es können sich schlimme Folgen wie unter anderem Hufrehe, Leberschäden und Gelenkprobleme entwickeln.

Im Frühjahr ergeben sich jedoch noch zusätzliche Probleme, die gegen einen (unkontrollierten) Weidegang für Esel sprechen.

1. Umstellung des Verdauungstraktes: Im Winter besteht das Futter zu überwiegendem Teil aus Heu und Stroh. Die Bakterien im Verdauungssystem von Eseln sind somit auf diese trockenen Raufuttermittel eingestellt. Erfolgt nun eine plötzliche Umstellung auf frisches, saftiges Gras, können sich das Verdauungssystem und die darin lebenden Bakterien nicht schnell genug anpassen und es kommt zu Problemen wie Durchfall, Kotwasser und in schlimmen Fällen auch Koliken oder Stoffwechselerkrankungen wie Hufrehe. Deshalb sollten Futterumstellungen immer langsam und Stück für Stück über einen langen Zeitraum erfolgen.
2. Inhaltsstoffe des Grases: Fruktane sind Zucker, die natürlicherweise in einigen Pflanzen vorkommen. In größeren Mengen sind Fruktane ungesund für Pferde und Esel, sie belasten das Verdauungssystem und können Hufrehe verursachen. Im Frühjahr sind viele Gräser besonders fruktanreich. Das liegt an der Witterung. An sonnigen Tagen betreiben Pflanzen viel Fotosynthese. Wenn die Nächte jedoch kalt sind können die Pflanzen die bei der Fotosynthese gewonnene Energie nicht für ihr Wachstum nutzen. Stattdessen wird die Energie in Form von Fruktan gespeichert. Die Kombination von sonnigen Tagen und kalten Nächten ist typisch für das Frühjahr und den Herbst, weshalb die Fruktangehalte zu diesen Zeiten besonders hoch sind. Um eine zu hohe Belastung des Verdauungssystems mit Fruktan zu vermeiden, sollten Pferde und Esel insbesondere bei kalter und sonniger Witterung frisches Gras nur in geringen Mengen fressen.

Übrigens: auch gestresstes Gras bildet hohe Mengen an Fruktan. Stressfaktoren für Gras sind beispielsweise Hitze, Trockenheit und Überweidung. Generell haben viele der hier angesiedelten Weidegräser zu hohe Zucker- (unter anderem Fruktan) und Eiweißgehalte und sind somit ganzjährig ungesund für Esel, da diese an karge Steppen- und Wüstenvegetation angepasst sind.

Um die Gesundheit der Esel nicht zu gefährden, sollten die Futterumstellung im Frühjahr also sehr langsam erfolgen. Anfangs reichen wenige Minuten, innerhalb von mehreren Wochen kann die Dauer langsam erhöht werden. **Je nach Art der Weide muss der Zugang jedoch höchstwahrscheinlich für Esel das ganze Jahr über limitiert werden.** Wenn man nicht die Möglichkeit für eine strenge Limitierung der Weidezeit hat oder die Weide nur aus energiereichen Futtergräsern besteht, sollte der Zugang zur Weide für Esel komplett vermieden werden. Gute Alternativen zur Beschäftigung und Futteraufnahme sind Raufutter (Heu und Stroh), das in engmaschigen Netzen angeboten wird, damit die Esel möglichst lange da-

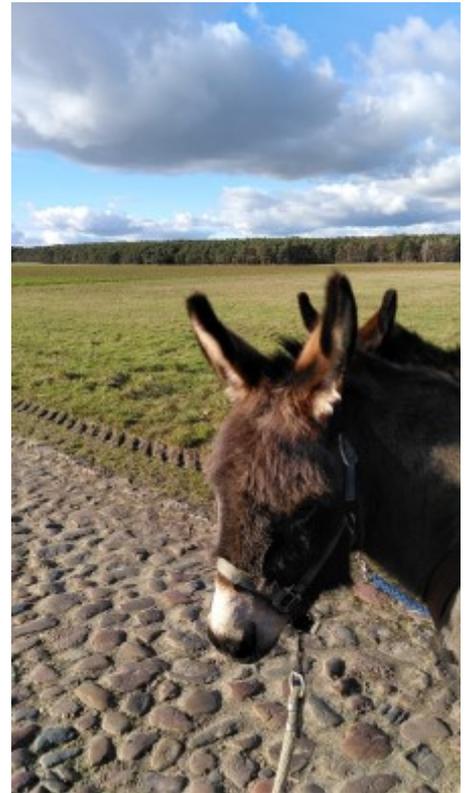
mit beschäftigt sind, sowie Äste zum Knabbern. Mehr Informationen zum Thema Äste und Zweige als Eselfutter gibt es in der Noteselkurier-Ausgabe von Oktober 2022 (<https://www.noteselhilfe.org/wp-content/uploads/2022/11/Noteselkurier-Oktober-2022.pdf>), denn auch hier gibt es einiges zu beachten.

Was wurde aus ... Lucky und Benjamin?

Von Barbara Schulz

"Liebe Noteselhilfe, hier ein aktuelles Lebenszeichen von Lucky und Benjamin, den besten Eseln der Welt! Sie sind einfach eine tolle Bereicherung in unserem Leben!

Wir sind sehr aktiv mit den Eseln. Tägliches Bewegungs- und Trainingsprogramm steht bei uns auf dem Plan und zur Abwechslung fahren wir mit dem Hänger in neue Spaziergefilde."



Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,
Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:
Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Nicole Blumberg

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Juli-Heft 2023 ist der 10. Juni 2023.

Gelungener Auftritt der NEH auf der Messe Partner Pferd

Von Heike Wolke

Auch in diesem Jahr waren wir im Januar wieder mit Infostand und Tieren auf der Messe Partner Pferd in Leipzig.



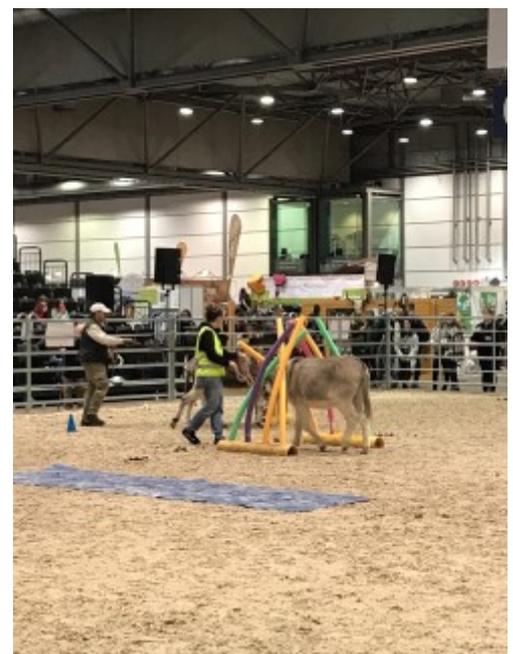
Einiges war neu, aufregend und spannend.

Allein die Anreise war ein Abenteuer. Genau an diesem Tag gab es einen heftigen Wintereinbruch mit Schneesturm und Glatteis. Die Autobahn gesperrt, kilometerlanger Umweg über schlecht geräumte Landstraßen. Das kostete Geduld und Nerven. Aber trotzdem waren wir einigermaßen pünktlich da.

Auch wussten wir nicht, was uns dieses Jahr konkret erwartete. Das komplette Messteam war neu und somit ohne jegliche Erfahrung. Wir wurden positiv überrascht. Der Paddock für die Tiere war aufgebaut, die Standfläche passte, die Kommunikation vor Ort lief super.

Unsere Aufbauhelfer waren auch schon da, so dass die Tiere schnell untergebracht und unser Infostand schnell aufgebaut werden konnte. Die Messe konnte starten.

Der Donnerstag verlief recht ruhig. Erfahrungsgemäß sind die Besucherzahlen am ersten Tag recht übersichtlich. Das war auch gut so, denn uns standen noch 2 Premieren bevor. Im Aktionsring sind wir mit unseren Tieren immer mit dabei. Unsere Esel zeigten bei Bodenarbeit und beim Fahren vom Boden ihr Können. All die Jahre hat der Verantwortliche für das Schauprogramm unseren Auftritt kommentiert. Aber auch hier hat die Besetzung gewechselt und ich musste selbst zum Mikrofon greifen. Das ist eigentlich so gar nicht meins. Aber wie heißt es so schön: Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben. Und schon ab dem zweiten Auftritt waren die Organisatorin des Aktionsrings und ich ein perfektes Moderatorinnen-Team. Wenn mir der Text wegblieb, sprang sie ein und irgendwann entwickelte sich unsere Moderation zu einem Dialog, in den wir auch die Besucher eingebunden haben. Unsere Tiere liefen 2 x täglich im Programm, also insgesamt 8 x und haben vom ersten bis zum letzten Auftritt konzentriert und fleißig mitgearbeitet. Sie waren echt super.



Die zweite Premiere war die Teilnahme am Ausstellerforum. Hier haben Aussteller für die Besucher Vorträge zu verschiedenen Themen halten können, täglich 1-2 Mal ca. 20 Minuten. Da der größte Teil der Messebesucher Pferdehalter sind, war unser Thema die Unterschiede zwischen Pferd und Esel. Ich war mächtig aufgeregt. Bei meinem ersten Vortrag setzten sich einige unserer Helfer inkognito als Zuhörer mit hin um mich zu beruhigen, aber auch, um mir Tipps zu geben, was ich bei den nächsten Vorträgen besser machen kann. Auch hier war die Aufregung völlig umsonst. Die Technik funktionierte, der Raum war teilweise brechend voll, die Zuhörer sehr interessiert und im Anschluss an den Vortrag kamen noch viele Fragen von den Leuten.



Am Infostand hatten wir alle Tage sehr viel zu tun und sind kaum dazu gekommen, Pausen zu machen. Unendlich viele Beratungsgespräche gab es und - leider immer noch sehr präsent - das Thema Esel als Herdenschutztiere. Die Malstraße war ebenfalls immer voll belegt.

Wir konnten 2 neue Pflegestellen und ein neues Mitglied gewinnen, hatten einen kurzen Auftritt im MDR-Fernsehen und ein Interview mit einem lokalen Radiosender. Wir haben noch nie so viele Boutique-Artikel verkauft und konnten Rekord-Spenden-einnahmen verbuchen.

Der Messeauftritt war ein Erfolg auf ganzer Linie. Das alles war jedoch nur möglich Dank des großen Helferteams, welches gut gelaunt und hoch motiviert die gesamte Zeit vollen Einsatz gezeigt hat.



Unser jüngstes „Not“eselchen

Die Eselstute Grauchen und ihre Freundin Miri waren ein klassischer Fehlkauf bei einem Händler von Menschen, die keinerlei Erfahrungen und Kenntnisse in Bezug auf Esel haben. Sie wurde als jung und gesund gekauft.

Bald stellte sich heraus, dass Grauchen deutlich älter ist und alles andere als gesund. Sie ist am Equinen Cushing erkrankt, kommt aber gut damit zurecht. Hinzu kam ein starker Parasitenbefall, sodass sich die Besitzer nach zwei Monaten entschlossen haben, die Esel wieder abzugeben. Zudem entpuppte sie sich als Überraschungspaket - Grauchen war hochtragend. Am 25. März 2023 um 22:40 Uhr kam ihr Fohlen Grace Kelly alleine und ohne Probleme zur Welt. Grauchen ist eine tolle Mutter, beschützt ihre Grace sehr gut und ist gegenüber den Menschen sehr brav.



Nach fast zweieinhalb Wochen hat Grace die ersten Schneidezähne bekommen. Mit Mama Grauchen und Tante Miri hat sie den ersten Ausflug draußen genossen und neue Mitbewohner auf dem Hof kennen gelernt.



Nach nun 4 Wochen hat sie das erste Halfter bekommen und trägt es ohne Probleme. Sie ist inzwischen 79 cm groß, sprich 9 cm in 4 Wochen gewachsen.

Grace ist sehr auf Menschen fixiert und möchte geschmust werden. Mit Mutter Grauchen ist Grace mittlerweile in der Eselherde integriert und sie stehen auch mit allen zusammen im großen Stall.

Grauchen ist 20 Jahre alt, 103 cm groß und grau. Sie ist den Menschen gegenüber nett und sehr freundlich, verschmust, lässt sich problemlos putzen und gibt die Hufe. Das Fohlen muss mindestens ein Jahr lang bei der Mutter bleiben. Die beiden können nach 6 Monaten gemeinsam ausziehen, wenn im neuen Zuhause mindestens ein weiteres Jungtier vorhanden ist. Wer Interesse an Grauchen und/oder Grace Kelly hat, kann sich schon jetzt gerne melden.



Freundin **Miri** ist eine dunkelbraune Eselstute, 103 cm groß und 23 Jahre alt. Sie ist ebenso wie Grauchen den Menschen gegenüber nett und sehr freundlich, verschmust, lässt sich problemlos putzen und gibt die Hufe. Auch Miri hat sich von Anfang an problemlos in die Herde ihrer Pflegestelle integriert. Grauchen, Grace und Miri stehen in einer Pflegestelle in Bayern.



Balu will wieder gucken können

Seit Jahren sind Augen des Tieres in der Eselnothilfe bei Crivitz entzündet und müssen täglich gespült werden

Katja Müller

Gemütlich, in kleinen Schritten kommt sie über den Platz getipelt. Groß, braun und ohne jegliche hellen Flecken im Fell. „Ein echter Schmuggler-Esel“, sagt Sophia Bardenhagen und verbessert im gleichen Atemzug „Schmuggler-Esel-Dame natürlich“. Denn Balu, die laut Papieren eigentlich den sportlich-eleganten Namen Gazelle trägt, ist ein weiblicher Esel. Mit ihren acht Jahren ist sie noch sehr jung, hat aber so manches schon durchgemacht. Balu ist keineswegs auf dem Hof im Schweriner Umland zu Hause, sie ist Gast bei Sophia Bardenhagen. Genauer gesagt, einer ihrer Schicksalsfälle. Eigentümer des Tieres ist die Eselnothilfe und der Stall mit angeschlossenen Weiden unweit von Crivitz ist eine Pflegestelle des Vereins.

Balu kam mit kaputten Hufen und einem Augenproblem vor zwei Jahren zu Sophia Bardenhagen auf den Hof. Das Problem mit den Hufen hat sie erfolgreich gemeinsam mit dem Hilfsnetzwerk des Vereins und Spenden von außerhalb in den Griff bekommen. „Sie hat für ihren Körperbau zwar immer noch sehr kleine Hufe, aber sie sind nicht mehr krank“, erzählt die Esel-Pflegerin. Täglich säubert sie die Hufe von Balu und auch der Hufschmied kommt deutlich öfter als bei den an-



Immer entzündet, immer juckend und nie einen klaren Blick: Groß-Esel-Dame Balu hat es schwer in diesen Tagen. Denn immer wieder wachsen ihre Wimpern ein und täglich muss Pflegerin Sophia Bardenhagen ihr die Augen spülen. Eine OP soll Abhilfe schaffen, doch die kostet. Foto: Katja Müller

deren Tieren. Denn es gibt noch weitere Esel auf dem Bardenhagen-Hof; private und Pflege-Esel.

Neben der intensiveren Hufpflege sorgt sich der Verein aber aktuell um die Augen von Balu. Groß, braun und sanftmütig sind sie auf den ersten Blick, doch schnell fällt auf, sie sind schwer entzündet. Eine Mischung aus Sekret und verkrusteten Elementen hat sich entlang der Lider gebildet. „Das sieht nicht nur unschön aus, es ist auch für das Tier eine sehr belastende Angelegenheit. Es schmerzt, beeinträchtigt das Sehvermö-

gen und macht sicher auch mental sehr mürrisch“, meint Sophia Bardenhagen. Auch diese „Baustelle“ an Balu umgibt sie täglich mit Spülungen, Salben und Medikamenten wie beispielsweise Antibiotika.

Grund für das Augenproblem der originalen französischen Esel-Dame sind ihre Wimpern. Obwohl sich wohl jede Frau solche starken und vor allem langen und dunklen Exemplare wünschen würde, sind Balus das Übel aller Entzündungen. Denn die Härchen wachsen nicht gerade heraus oder nach oben gebogen, sondern sie sind krumm und wachsen auch noch ein. Da helfe kein regelmäßiges Kürzen oder partielles Zupfen, sondern nur eine Operation.

Rein technisch würde sie einer Schönheits-OP gleichkommen. „Sie hat bei Balu aber einen rein medizinischen Hintergrund. Das Lied wird gekürzt und damit gestrafft. Die Wimpern würden dann nicht mehr einwachsen“, erläutert Sophia Bardenhagen die Prozedur. Gemacht werden soll das in der Nähe von Krakow am See, in der Tierklinik Alt Summit.

Dort habe man sich eingehend mit den Möglichkeiten beschäftigt. Einen Austausch mit anderen Fachärzten über das Netzwerk der Eselnothilfe habe es schon gegeben. Doch die OP ist teuer und der Verein stets auf Spenden angewiesen. Und deshalb hoffen die Mitstreiter nun auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Denn Eseldame Balu ist mit ihren acht Jahren sprichwörtlich noch ein junger Hüpfen. Bis zu 25 Jahre werden Esel bei guter Pflege. Und beim Stichwort Pflege betont Sophia Bardenhagen, dass zudem ein neues Zuhause für Balu gesucht wird. „Ich kann nicht jeden Esel behalten, das ist auch nicht im Sinne unseres Vereins. Wir möchten, dass die Esel ein gutes neues Heim bekommen“, sagt sie und streichelt Balu sanft über die Wangen.

Interessenten für einen Esel können sich an die Eselnothilfe wenden auf deren Homepage: www.noteselhilfe.org

Service

Spendenkonto der Noteselhilfe

Noteselhilfe e.V.
Kontonummer: 7454708
Bankleitzahl: 66650085
IBAN: DE29666500850007454708
BIC: PZHSDE66XXX
Suchwort: Balu

5 Esel gerettet und 2 leider verstorben...

Von Heike Wulke

Aus einer Fortnahme des Veterinärarnamtes konnten Anfang Februar fünf Esel gerettet werden. Das Amt wurde mehrfach von verschiedenen Personen und dem zuständigen Ordnungsamt auf die Missstände der Tierhaltung hingewiesen, reagierte jedoch mehrere Wochen nicht, hat sich die Haltung nicht einmal angesehen. Irgendwann haben die Menschen in der Umgebung aufgegeben und weggeschaut. Erst als mittlerweile 2 Esel tot im Auslauf lagen, wurden die Leute aktiv und informierten das Ordnungsamt. Aber auch jetzt reagierte das Veterinärarnamt erst auf massivem Druck. Aufgefunden wurden 5 Esel, darunter 2 Fohlen und mehrere Ponys in extrem schlechten Futterzustand. Sie wurden vermutlich seit mindestens 2 Wochen nicht mehr gefüttert, hatten keinen Halm Heu oder Stroh und ernährten sich von ihrem Kot. Nun wurde endlich reagiert und alle Tiere vom Hof geschafft.

Die 5 Esel – 1 Hengst, 1 Wallach, 1 Stute und 2 Fohlen - hat die Noteselhilfe übernommen. Besonders gefährdet waren die Fohlen. Die beiden tot aufgefundenen Eselstuten waren die Mütter der Fohlen. Beide Fohlen waren stark unterernährt und konnten sich kaum auf den Beinen halten. Hinzu kamen ein starker Parasitenbefall bei allen Tieren sowie vernachlässigte Hufe mit Fehlstellungen. Selbst die Fohlen hatten schon hohle Wände und mussten mit Hufverbänden versorgt werden.

Keiner wusste, ob wir die Fohlen überhaupt durchbekommen. Aber mittlerweile können wir Entwarnung geben. Alle Tiere haben sich erholt und alles geht es sehr gut.

Der Minieselwallach Bruno konnte bereits in sein neues Zuhause ziehen, alle anderen warten nun auf ihre Vermittlung.



Termine

- | | |
|------------------|--|
| 08.07.2023 | Benefiz-Rock-Konzert für den Tierschutz im Gebirgsbad Jonsdorf in Sachsen—Helfer für Standbetreuung gesucht! |
| 19. - 20.08.2023 | Esel- und Maultreff der IGEM auf der Muli-Rensch in 17279 Lychen |
| 23. - 24.09.2023 | Mitglieder- und Pflegestellentreffen in 56348 Bornich
Details siehe Folgeseite... |

Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2023

Liebe Mitglieder und Pflegestellen,

wir laden zum diesjährigen **Mitglieder- und Pflegestellentreffen** ein

Am **23. - 24.09.2023**

auf den Hof von Sylvia Morgenstern und Friedrich Sauerwein

Odins Mühle, **56348 Bornich**

Tel. 06771 – 7073

Mail sylviamorgenstern@gmx.de

Thema: Grünlandnutzung - Standort und Tierart- angepasst

Themeneinheiten:

Indoor:

1. Standort/Düngung
2. Mischungen und Sorten für Mittelgebirgslagen(Winterhärte und Trockenheit
2. Bestandspflege/Nachsaaten

Outdoor:

3. Gräserbestimmung/Pflanzenansprache
4. Narbenbeurteilung/Verbesserung,-praktisch
5. Futterberurteilung
6. Fragen und Diskussion

Beginn: Samstag, 23.09.2023, 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Am Sonntag können wir optional vor Ort entscheiden zwischen der Besprechung verschiedener Vereinsthemen, Eselwanderung etc.

Ende: Sonntag, 24.09.2023, gegen 13.30 Uhr

Anreise ist bereits am Freitag möglich. Verpflegung vor Ort ist wie gewohnt gesichert.

Übernachtungsmöglichkeiten:

- Frau Koers, 56348 Bornich, Kauber Str. 16, Tel: 06771-599602
Sie bietet 3 DZ und 1 EZ, mit 2 Bädern/Toiletten. Pro Person hätte sie gern 35 € pro Nacht und Person.
- Gasthaus Marktstübchen, Langgasse 25 a, in 56348 Bornich
Tel: 06771 7564, mail: Bernhard_Michel@t-online.de
- Marion und Karl Hartmann, Siedlung Sehnental 2, 56348 Bornich
Tel: 06771 7029

Diese Zimmer sind bis August für uns fest reserviert und können von den Teilnehmern verbindlich gebucht werden.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten unter www.Bornich.de/touristik

Stellplätze für Wohnmobile sind möglich, jedoch ohne Strom- und Wasser-/Abwasseranschluss.

Übernachtungsmöglichkeiten sollten zeitnah gebucht werden.

Die **Anmeldung** mit Anmeldeformular oder über [Formular ausfüllen](#)

sollte **bis 10.09.2023** erfolgen.

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir an dieser Stelle Djamila, Klara, Merrie, Trixi und Pino vorstellen:

Djamila kam mit Anna aus privaten Gründen zur Noteselhilfe. Direkt nach ihrer Ankunft standen beide bereits mitten in der Eselgruppe ihrer Pflegestelle. Djamila ist eher fordernd, kommt auf dem Menschen zu, versucht aber auch Dominanz auszustrahlen. Sie lässt sich aufhalftern, putzen und ist schmiedefromm. Auch dem Tierarzt gegenüber ist sie freundlich. Kindern gegenüber ist sie freundlich und akzeptiert die eigenen Hunde auf dem Hof. Djamila ist eine 120 cm große hübsche Scheckstute, 7 Jahre alt und lebt in einer Pflegestelle in Niedersachsen.



Klara war schon einmal bei der Noteselhilfe und kam wegen des Todes ihrer Besitzerin zurück. Sie ist eine nette, zurückhaltende, nicht ängstliche Stute sowie schmiedefromm und halfterfähig. Klara liebt Spaziergänge, ist unkompliziert beim Putzen, Führen und im Umgang mit Kindern. Momentan sollte sie noch Ruhe bei der Fütterung haben und von den anderen Eseln getrennt werden, da sie glaubt, unendlichen großen Hunger zu haben. Klara ist eine braune Eselstute mit 107 cm Größe, 13 Jahre alt und lebt in einer Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern.



Merrie kam aufgrund des Todes ihrer Besitzerin zur Noteselhilfe. Sie ist eine lebendige, neugierige, freundliche und sehr soziale Stute, verträglich mit Esel-Wallachen, -Stuten und Mulis. Sie ist schmiedefromm, halfterfähig, geht sehr gerne spazieren, liebt Kinder und lässt sich gerne putzen. Momentan ist Merrie ein bisschen zu dick, da sie gerne frisst. Dies sollte durch viel Bewegung ausgeglichen werden. Sie kennt Hunde, Gänse und Autos und ist im gesamten Umgang vollkommen unkompliziert. Merrie ist 15 Jahre alt, grau-gescheckt, 96 cm „groß“ und lebt in einer Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern.



Trixi ist eine sehr zurückhaltende Eselstute. Geboren in Österreich kam sie vor über 10 Jahren mit ihren 2 Töchtern nach Deutschland in eine Kindereinrichtung. Fehlende Fachkenntnis der Betreuer führte hier zu mangelnder Ausbildung, aber auch zu falscher Pflege und Fütterung. Trixi erkrankte nicht nur an Hufen und infolge massiver Fehlstellungen der Hufe an Arthrose, auch ein Bauchdeckenriss blieb unerkannt und somit unbehandelt. Aufgrund ihrer Erkrankungen war sie nicht mehr nutzbar für die Einrichtung und wurde im November abgegeben. Menschen gegenüber ist sie sehr zurückhaltend. Sie lässt sich aufhalftern und gibt Hufe.



Für sie suchen wir einen Platz mit 1 oder 2 weiteren Eseln passenden Alters in hufrehegerechter Haltung. Sie liebt Spaziergänge und läuft dabei brav und fleißig am Halfter.

Trixi lebt in einer Pflegestelle in Sachsen, ist 18 Jahre alt, hat graues Fell und ist 105 cm groß.

Pino wurde als Hengstfohlen zum Geburtstag verschenkt und lebte seit dem in Einzelhaltung. Im November 2022 kam er aufgrund mehrerer Anzeigen beim Veterinäramt zur Noteselhilfe und wurde kastriert. Mit seinem braun-weißen Fell ist er ein echter Hingucker! Das Aufhelfern und Hufe auskratzen muss noch weiter geübt werden, aber es wird täglich besser. Er läuft brav am Halfter mit und hat Potential, bei konsequenten Besitzern, die seine vernachlässigte Vergangenheit aufarbeiten, ein zuverlässiger Esel zu werden, der gerne ausgelastet ist. Neuem gegenüber ist er sehr aufgeschlossen und lernwillig. Da Pino erst jetzt kastriert wurde und bisher kein Leben mit anderen Eseln kennt, sollte er in eine reine Wallachherde ziehen.

Pino ist 9 Jahre alt, 100 cm groß und lebt in einer Pflegestelle in Bayern.



Der Ostersonntag bei der Noteselhilfe

Am Ostersonntag war die Noteselhilfe mit Helfern und Eseln auf dem Familienfest "Osterwiese" im Kurpark von Bad Münster am Stein-Eberburg vertreten.

Es gab einen Stand mit Infomaterial und Artikeln zum Verkauf. Für die Kinder gab es die Möglichkeit, Esel zu streicheln und Holzeselchen zu bemalen.

Der Verkaufserlös und die eingenommenen Spenden fließen zu 100 % in unsere Tierschutzarbeit!



Platz schaffen mit Herz

Schon jetzt daran denken!!

Pakete für die Noteselhilfe e.V. können auch jetzt schon verschickt werden – der zugesandte Code behält seine Gültigkeit und kann im kommenden Voting eingesetzt werden.

Seit 16. März 2023 läuft eine neue Runde – mit der Chance, Gutes für die Noteselhilfe e.V. zu tun!

So funktioniert es:

- Kleiderschrank aussortieren: Gut erhaltene Frauen-, Männer-, Kinderkleidung und Schuhe in einen großen Karton verpacken.
- Kostenlos verschicken
- Gutes tun: Die Erlöse deiner Kleiderspende kommen sozialen Projekten zugute – und du kannst mitentscheiden, welche das sind.

Die häufigsten Fragen und Antworten findet ihr außerdem hier:

<https://www.platzschaffenmitherz.de/faq/>

Mit deiner Kleiderspende können wir gewinnen.

Jetzt mitmachen auf [platzschaffenmitherz.de](https://www.platzschaffenmitherz.de)



Eselnachwuchs auf dem Eselhof in Kiew

In unserer Ausgabe Oktober 2022 berichteten wir von der Eselstute Jenny vom Eselhof in Kiew. Sie war tragend und hatte ein Sarkoid am Euter und musste operiert werden. Die OP verlief damals ohne Komplikationen.

Am 06.04.2023 bekam sie nun ihr Fohlen. Die Geburt verlief reibungslos. Da sie nur noch eine Zitze hat, war natürlich die Frage und somit die Gefahr, ob die Ernährung mit Milch darüber für das Fohlen möglich und ausreichend ist. Die Antwort ist einfach nur—JA.

Möglich wurde auch dieses kleine Wunder nur durch die Unterstützung so vieler Eselfreunde.

Mutter und Kind sind wohlauf.

